

Damenwahl!

Newsletter der Frauen Union Kreis Wesel

Ausgabe 2/2015

FU!

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Sie erhalten heute die zweite Ausgabe des Newsletters der Frauen Union Kreis Wesel. Highlight ist natürlich der Bundedelegiertentag der Frauen Union Deutschland in Kassel in diesem Jahr, aber auch unser Politisches Frühstück im vergangenen August. Über 100 BesucherInnen verfolgten in Sonsbeck eine interessante Diskussion zum Thema Sterbehilfe.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Sabine Wünn
Vorsitzende der Frauen Union Kreis Wesel

FU DEUTSCHLAND: Annette Widmann-Mauz ist neue Vorsitzende

Am 31. Bundesdelegiertentag in Kassel nahmen rund 100 Delegierte aus NRW teil. Nach der Begrüßung durch die scheidende Bundesvorsitzende Maria Böhmer sprach Generalsekretär Peter Tauber über die wichtigen Aufgaben der Frauen Union in der CDU. Im Anschluss wurde bei einer Podiumsdiskussion „Meine CDU 2017“ über die Attraktivität der CDU für Frauen diskutiert. In ihrer Abschiedsrede ging Maria Böhmer auf ein Zitat von Rita Süßmuth ein und betonte, dass „Frauen inzwischen auch im Zentrum der Macht angekommen seien. Männer wie Gerhard Schröder sind zum Glück Vergangenheit ... Mit den Frauen von heute muss jeder rechnen!“

Die über 340 Delegierten wählten Annette Widmann-Mauz mit 93,2 Prozent zur neuen Bundesvorsitzenden der Frauen Union Deutschland. Zu ihren fünf Stellvertreterinnen wurden u.a. Annegret Kramp-Karrenbauer (96,5) und Carla Neisse-Hommelsheim aus NRW (85,9 %) gewählt.



Annette Widmann-Mauz (links) mit Ingrid Fischbach

„Wenn die Frauen Union ihre Position halten und – besser noch – weiter ausbauen will, müssen wir neue Mitglieder werben, insbesondere junge Frauen für uns gewinnen“, hob Annette Widmann-Mauz in ihrer Rede vor den Delegierten hervor. Sie formulierte: „1 Prozent mehr Frauen pro Jahr!“ Das sei eine Riesenherausforderung, nicht nur für die Frauen Union, sondern für die gesamte CDU. Das müsse überall Chefsache sein!

Zur neuen Schatzmeisterin wurde Dr. Eva Möllring aus Niedersachsen mit fast 91% und zur neuen Schriftführerin wurde Brunhilde Liebrecht aus Sachsen-Anhalt mit rund 97 % gewählt.

Unter den 20 Beisitzerinnen sind aus Nordrhein-Westfalen: Sonja Fucken-Kurzawa (Bezirk Niederrhein), Elke Müller (Bezirk Münsterland), Sylvia Pantel MdB (Bezirk Bergisches Land), Dr. Patricia Peill (Bezirk Aachen) und Bianca Seeger (Bezirk Ruhrgebiet). Wir gratulieren allen Mitgliedern im neuen Bundesvorstand!



Unsere Delegierten vom Niederrhein

FU KREIS WESEL - Politisches Frühstück

„Das Sterben gehört zum Leben“ – Politisches Frühstück der Frauen Union Kreis Wesel widmete sich der Thematik Sterbehilfe



v.l.n.r.: Ursula Starke, Eva Chiwaeze, Anika Zimmer, Katharina Jestaedt und Sabine Weiss



Schon früh um 9.00 Uhr bildete sich eine lange Schlange vor den Türen des Sonsbecker Kastells: Die Frauen Union Kreis Wesel hatte zum alljährlichen Politischen Frühstück eingeladen und freute sich über knapp 110 Gäste – Besucherrekord!

Bevor es um den inhaltlichen Schwerpunkt Sterbehilfe ging, begrüßte FU-Kreisvorsitzende Sabine Weiss MdB die vielen Interessierten sowie die anwesenden Ehrengäste aus der Politik. Besonders freute sich Sabine Weiss über den Besuch der zahlreichen Vertreter von Hospiz- und Palliativeinrichtungen im Kreis Wesel.

Dann wurde das von den FU-Frauen liebevoll vorbereitete Frühstücksbuffet eröffnet – und Sabine Weiss hatte nicht zu viel versprochen mit den Worten „Sie werden richtig gut frühstücken.“ So gestärkt ging es in die Podiumsdiskussion zu dem sensiblen Thema Sterbehilfe. Nach einer Einführung durch Sabine Weiss zum aktuellen Diskurs im Deutschen Bundestag diskutierten unter der Moderation der stellvertretenden Vorsitzenden der Frauen Union Kreis Wesel, Anika Zimmer, die Stellvertreterin des Leiters des Kommissariats der deutschen Bischöfe, Katharina Jestaedt, die Teamleiterin der Hospiz-Initiative Wesel, Eva Chiwaeze sowie Ursula Starke, Palliativmedizinerin aus Kevelaer.

Anschaulich berichteten Frau Chiwaeze und Frau Starke aus ihrem beruflichen Alltag und vom fordernden, aber auch sehr bereichernden Umgang mit todkranken und sterbenden Menschen. Katharina Jestaedt ergänzte die Berichte um die Perspektive der Kirche. Einig waren sich die Referentinnen in der Bewertung der derzeit im Deutschen Bundestag vorliegenden Anträge, die Belange der Sterbehilfe in Gesetzesform zu gießen: Aktive sowie organisierte Sterbehilfe sollen in Deutschland weiterhin nicht erlaubt sein.



Eindringlich wiesen alle Expertinnen immer wieder darauf hin, dass das Sterben zum Leben gehört und nichts für einen sterbenden Menschen und seine Angehörigen so wichtig ist wie die liebevolle Betreuung und Begleitung durch andere Menschen. So war die Leitfrage der Diskussion „An der Hand oder durch die Hand eines anderen Menschen sterben?“ am Ende sehr einhellig beantwortet: Zu einem würdigen Tod gehört das sichere Bewusstsein, an der Hand eines anderen Menschen gut aufgehoben zu sein.

Abschließend nach ihren Wünschen an die Politik gefragt, waren sich die Referentinnen einig in ihrer Forderung nach einer Anhebung des Personalschlüssels in Pflegeheimen sowie nach adäquaten Urlaubs- und Freizeitregelungen für pflegende Angehörige. Sabine Weiss nahm diese Anregungen gerne auf und dankte in ihrem Schlusswort nicht nur den Referentinnen und Gästen für die engagierte und doch sensibel geführte Diskussion, sondern auch und vor allem allen Menschen, die sich im Bereich der Palliativmedizin und der Sterbebegleitung haupt- oder ehrenamtlich einsetzen.



Info:

Im November stimmte der Deutsche Bundestag ohne Fraktionsdisziplin zur Sterbehilfe ab. Mit 360 Ja-Stimmen bei 233 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen setzte sich der Entwurf der Abgeordnetengruppe um Michael Brand (CDU) und Kerstin Griese (SPD) durch. Er verbietet jegliche Form der geschäftsmäßigen Sterbehilfe und stellt diese unter Strafe. Ausgenommen von einer möglichen Strafe sind „Angehörige oder andere dem Suizidwilligen nahestehende Personen“.



FU KREIS WESEL & FU NIEDERRHEIN: Besuch der Trabrennbahn Dinslaken

Frauen Union informierte sich über die Zukunft des Pferdesports



Zum gemeinsamen Austausch trafen sich die Vorstände der Frauen Union Kreis Wesel und des Bezirks Niederhein auf der Trabrennbahn Dinslaken. Nach der Führung über die Bahn informierte Theo Lettgen, Vorsitzender des Trabrennvereins, die Politikerinnen über die Probleme und die Zukunft des Trabrennsports und Traberzucht. Anschließend verfolgte man gemeinsam den Renntag auf der Dinslakener Trabrennbahn. Aktuell finden immer montags ca. 15 Renntage im Jahr in Dinslaken statt.

FU NIEDERRHEIN diskutierte mit Bundesminister Gröhe über neues Präventionsgesetz

Mehr als 60 Frauen waren der Einladung der Frauen Union des Bezirksverbandes Niederrhein nach Neuss gefolgt.

Hermann Gröhe (Bundesminister für Gesundheit), Margrit Glattes (Unternehmensbereichsleitung Gesundheitsförderung der AOK Rheinland/Hamburg) und Boris Schwarz (Gesundheitsmotivator) informierten über Hintergründe, Ziele und Umsetzungsstrategien.

„Frauen sind Motoren für gesundes Verhalten“, stellt der Bundesgesundheitsminister fest und erklärt: „Oft sind es Frauen, die in Unternehmen und Familienbetrieben Personalverantwortung tragen und dabei auch die Gesundheit der Beschäftigten im Blick haben“.

Betriebliche Gesundheitsvorsorge ist einer der Bausteine des neuen Gesetzes, das auf zwei Säulen aufbaut: Gesundheitsbewusstes Verhalten und gesundheitsfördernde Verhältnisse.

Insgesamt verzahnt das neue Gesetz die verantwortlichen Akteure aller Lebenswelten. So werden künftig auch Menschen erreicht, die sich bisher nicht eigenständig mit gesunder Lebensweise beschäftigt haben.

Boris Schwarz nennt Zahlen: „Vor gut 100 Jahren bewegten wir uns noch 20 Kilometer täglich und verzehrten maximal 2 kg Zucker im Jahr. Heute bringen wir es gerademal auf 1000 Meter am Tag, nehmen aber 35 kg Zucker jährlich zu uns.“ Dabei kennt unsere ungesunde Lebensweise keine Altersgrenzen. Immer mehr junge Menschen erkranken an Diabetes, Bluthochdruck und den entsprechenden Folgen wie Schlaganfall und Herzinfarkt.



Hermann Gröhe (Bundesminister für Gesundheit), Margrit Glattes (AOK Rheinland/Hamburg) und Boris Schwarz (Gesundheitsmotivator)

500 Millionen Euro pro Tag zahlen gesetzliche Krankenversicherung bereits heute für Behandlungen. Mit dem neuen Präventionsgesetz wird dieser Betrag im Jahr 2016 weiter ausgebaut.

Mit dem Geld sollen vorhandene Projekte ausgebaut und konkrete Maßnahmen neu geschaffen werden, indem z.B. an Kindergärten und Schulen „bewegungsfreundliche Außenbereiche“ geschaffen werden oder die betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen unterstützt wird.

In der abschließenden Diskussion waren sich Experten und die Vertreterinnen der Frauen Union darüber einig, dass eine gesunde Lebensweise eigentlich nicht viel kostet. Das neue Präventionsgesetz wird nun Strukturen schaffen, die es ermöglichen, Eigenkompetenz zu entwickeln.

FU ALPEN: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei der Jahreshauptversammlung der Frauen Union der CDU Alpen, die am 14. Oktober 2015 in der Gaststätte „Im Dahlacker“ stattfand, standen in diesem Jahr wieder Neuwahlen an. Zum alten wie zum neuen Team gehören Tina Lach-Bühning, Marie-Luise Kunst, Angelika Sura, Mercedes Tönnis und Annelen Verhülsdonk. Zur Teamsprecherin wurde erneut Frau Angelika Sura gewählt.

Die Damen freuten sich, an diesem Abend als Gast Frau Ilse Falk, die ehemalige Bundestagsabgeordnete und langjährige Kreisvorsitzende der Frauen Union begrüßen zu dürfen, die nicht nur als Wahlleiterin zur Verfügung stand, sondern Interessantes und Kurzweiliges zum Thema „Gibt es ein Leben



v.l.n.r.: Mercedes Tönnis, Angelika Sura, Ilse Falk, Tina Lach-Bühning und Annelen Verhülsdonk.

nach der Politik?“ zu berichten wusste. Wie nicht anders erwartet, widmet sie sich nicht dem Sockenstricken vor dem häuslichen Kamin, sondern ist auf anderen Tätigkeitsfeldern engagiert dabei. Sie erzählte ausführlich über ihre Arbeit als Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) mit Sitz in Hannover, aber auch über ihre Mitarbeit in der Otto-Pankok-Gesellschaft. Diese Stiftung ist im denkmalgeschützten Haus Esselt in Hünxe untergebracht, wo der Zeichner, Grafiker und Bildhauer Otto Pankok seinen Lebensmittelpunkt hatte. Direkt vor der eigenen Haustür in Obermörmt setzt sie sich für einen „Ort der Begegnung“ ein, da ihr der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft am Herzen liegt und so organisiert sie zusammen mit anderen Mitstreitern Veranstaltungen, die wieder Leben in das kleine Dorf bringen.

FU RHEINBERG: Frauen Union sammelt für Rheinberger Tafel

Wie in jedem Jahr startete die Frauen Union der CDU Rheinberg eine Aktion vor Weihnachten. Die Frauen Union Rheinberg hat eine große Menge Lebensmittel an die Rheinberger Tafel gespendet.



In diesem Jahr waren alle Mitglieder aufgerufen, haltbare Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Insgesamt sammelten die Frauen der Union 25 große Pakete mit Nudeln, Reis, Mehl, Fischkonserven und anderem. Tanja Braun, Koordinatorin der Rheinberger Tafel, freute sich, als eine Abordnung der Frauen Union die Spenden im Pfarrheim Stana am Annaberg abliefern. Denn durch die steigende Zahl der Flüchtlinge ist die Tafel auf Lebensmittel-spenden angewiesen.

FU KREIS WESEL besichtigte das Otto-Pankok-Museum in Hünxe

Auf einen Kaffee mit Eva Pankok

Der Vorstand der Frauen Union Kreis Wesel besuchte das letzte Domizil des Künstlers Otto Pankok in Hünxe-Drevenack.

Das Museum auf dem Landgut Esselt wird heute von seiner selbst malenden 90jährigen Tochter Eva und der Otto-Pankok-Stiftung erhalten. Es beherbergt das Archiv mit mehreren tausend Werken und aktuelle themenbezogene Ausstellungen. Mit vielen ehrenamtlichen Helfern wird das Erbe Otto Pankoks dort lebendig gehalten.



Annette Burger, künstlerische Leiterin des Museum, führte die Politikerinnen durch das idyllisch gelegene Museum und brachte Ihnen die Lebensgeschichte Otto Pankoks näher.

Otto Pankok hat sich sozialkritisch und durchgängig der Schwachen und Geächteten angenommen und ihre Not im Alltag gezeichnet. Der Künstler hatte nach seinem Berufsverbot im Nationalsozialismus seine Zeichnungen, Drucke und Skulpturen in weiser Voraussicht an Förderer und Freunde verteilt. Diese versteckten seine Werke solange, bis sie nach 1945 wieder öffentlich gezeigt werden durften.

Im Anschluss an den Museumsbesuch durften die Vorstandsmitglieder der Frauen Union Kreis Wesel an der Kaffeetafel der Hausherrin Eva Pankok im Haus Esselt Platz nehmen und lauschten ihren Geschichten über die Arbeit ihres Vaters.

„Es ist spannend zu erleben, welche Bedeutung seine Kunst behält bzw. wieder verstärkt erfährt. Für diese Erkenntnis und für die tollen Geschichten in einem atmosphärisch dichten Nachmittag danken wir den beiden Damen ganz herzlich! Ein Besuch des Museums lohnt für jeden. Treten Sie in den Dialog mit Pankok!“, meint Hannelore Kaufmann von der Frauen Union und empfiehlt das Museum für einen Wochenendausflug.

Infos unter: www.pankok-museum-esselt.de

FU NRW besuchte das MEET-Forschungslabor in Münster

Power für die Powerfrauen



Im Rahmen seiner Sitzung tagte der Landesvorstand der Frauen Union im MEET - Münster Electrochemical Energy Technology - in Münster. Hier wird rund um die Lithium-Ionen-Batterien geforscht. Gerade im Hinblick auf Reichweite von Elektroautos muss die Leistung der Batterien verbessert werden. Aktuell beträgt die Reichweite je nach Außentemperatur und Verbraucher an Bord zwischen 100-200km. Die Lebensdauer einer Lithium-Ionen Batterie beträgt ca. 8 Jahre und 200.000km; das entspricht etwa 2.000 Ladezyklen. Herkömmliche 230V-Steckdosen sind für gelegentliche Notladungen nutzbar, ansonsten wird bei ein- oder dreiphasigem Ladeanschluss innerhalb von 6-9 Stunden geladen.

FRAUEN-POWER im Kreis Wesel: Die FU stellt sich vor

Frauen im Fokus

Hannelore Kaufmann (65 Jahre, Moers)

- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Kreis Wesel
- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Niederrhein
- Frauen Union Moers



Kontakt @ Email:

hkaufmann50@aol.com

FU mit zwei Worten:

keine Emanzen

Meine Motivation:

Kampf zu gleichberechtigter Akzeptanz in Beruf, Meinungsäußerung, Politik und Gesellschaft sowie in der Familie

Größtes Vorurteil über Politik/Politiker:

PolitikerInnen seien faul und wirklichkeitsfern

Mein Lieblingsprojekt in der Politik zurzeit ist:

Förderung von Integration & soziales Engagement für Familien, Senioren u. Behinderte

Meine positivste Erfahrung in der Politik:

Durchsetzung von Eltern-Kind-Parkplätzen, Brust-Screening-Programme

Meine negativste Erfahrung in der Politik:

Es geht alles oft langsamer als gedacht

In der Zukunft sollte in der Politik...

mehr Mut zu unpopulären, aber gerechteren Entscheidungen, häufiger Offenheit u. Erklärung zum besseren Verständnis

Ich würde der nachfolgenden Generation an Politikerinnen beibringen/mitgeben....

machen kann man immer...meckern auch!

Ingrid Meyer (53 Jahre, Hünxe)

- Beisitzerin im Vorstand der Frauen Union Kreis Wesel
- Ratsfrau & Stellv. Bürgermeisterin der Gemeinde Hünxe
- Vorsitzende der CDU Drevenack/Krudenburg



Kontakt @ Email:

ingrid.meyer-huenxe@t-online.de

FU in zwei Worten:

Kompetenz und Herz

Meine Motivation: Nicht kritisieren, sondern die Dinge selbst in die Hand nehmen und mitgestalten

Größtes Vorurteil gegenüber Politik und Politikern/innen:

Politiker reden nie Klartext

Mein Lieblingsprojekt in der Politik zurzeit ist:

Die Integration der Flüchtlinge auf Gemeindeebene

Meine positivste Erfahrung in der Politik:

Die Nominierung als erste Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Hünxe

Meine negativste Erfahrung in der Politik:

Das politische Entscheidungen mein Privatleben beeinträchtigt haben

In der Zukunft sollte in der Politik...

....weniger Bürokratie notwendig sein und man sollte mehr Mut zu Entscheidungen haben

Ich würde der nachfolgenden Generation an Politikerinnen beibringen/mitgeben....

Offen und ehrlich zu bleiben!

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik, dann schreiben Sie uns eine Mail an: info@fukreiswesel.de

Einladung zum Landtagsbesuch am 27. Januar 2016

Liebe Mitglieder der Frauen Union Kreis Wesel,

im Düsseldorfer Landtag wird über die Geschicke unseres Bundeslandes entschieden – derzeit durch die rot-grüne Landesregierung mehr schlecht als recht. Die Auswirkungen der Landespolitik sind für uns im Kreis Wesel und in unseren Kommunen direkt spürbar – ein guter Grund, uns das Landesparlament von NRW einmal näher anzuschauen!

Die Frauen Union Kreis Wesel lädt herzlich ein zu einem Landtagsbesuch am 27. Januar 2016. Folgendes Programm ist vorgesehen:

- 12.15 Uhr: Abfahrt am Bahnhof Wesel
- 12.30 Uhr: Abfahrt am Bahnhof Alpen
- 14.15 Uhr: Ankunft und Sicherheitscheck
- 14.30 Uhr: Einführung in die Tagesordnung
- 15.00 Uhr: Teilnahme an der laufenden Plenarsitzung auf der Besuchertribüne des Plenarsaals
- 16.00 Uhr: Diskussion mit der CDU-Kreisvorsitzenden **Marie-Luise Fasse MdL**
- 17.00 Uhr: Kaffee und Kuchen
- 17.30 Uhr: Gespräch mit **Ina Scharrenbach MdL**
- 18.30 Uhr: Programmende und Heimfahrt

Unsere Gesprächspartnerinnen im Landtag:



Marie-Luise Fasse MdL
Vorsitzende der CDU Kreis Wesel



Ina Scharrenbach MdL
Stellv. Vorsitzende der FU NRW
Stellv. Vorsitzende der CDU NRW

Ein **Selbstkostenbeitrag in Höhe von 6 Euro** wird vor Ort erhoben. Für den Landtagsbesuch ist eine telefonische Anmeldung bei der Kreisgeschäftsstelle der CDU unter 0281/22037 oder per Mail unter CDU-Wesel@t-online.de erforderlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Nachmittag im Kreis der Frauen Union und spannende Stunden im Landtag NRW!

TERMINE

19.01.2016

Frauen Flüchtlingsgipfel
FU DEUTSCHLAND
Ort: Ludwigshafen

27.01.2016

Besuch des Landtags
FU KREIS WESEL
Ort: Düsseldorf
Zeit: 12.15 Uhr
Kosten: 6,- EUR

28.01.2016

Caritas-Karneval
FU MOERS
Zeit: 15.00-18.00 Uhr
Ort: Kulturhalle Rheinkamp

30-31.01.2016

Klausurtagung
FU NRW
Ort: Berlin

02.02.2016

Kappensitzung
FU Rheinland
Zeit: 15.00-18.00 Uhr
Ort: Stadthalle Rheinland

08.03.2016

Weltfrauentag

12.03.2016

CDU Kreisparteitag
CDU KREIS WESEL

19.03.2016

Equal Pay Day
FU Deutschland
Thema: Berufe mit Zukunft

Weitere Infos erhalten Sie bei den jeweiligen Verbänden, auf unserer Homepage oder unter info@fukreiswesel.de



Herausgeber:
Frauen Union Kreis Wesel
van-Gent-Str. 3
46483 Wesel
Tel: 0281/22037
www.fu-kreis-wesel.de
info@fukreiswesel.de

FU!